

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz
Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde
Band: 63 (1989)
Heft: 1: Streiflichter auf düstere Zeiten : Zum Kriegsausbruch vor fünfzig Jahren

Artikel: Vom Widerstand auf dem Hotzenwald
Autor: Kreim, Petra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747336>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Widerstand auf dem Hotzenwald

Petra Kreim

Der Rheinfelder Autor Manfred Bosch veröffentlichte im Südkurier-Verlag eine Dokumentation über Verweigerung, Widerstand und Verfolgung im Dritten Reich. Der Titel des Buches: «Als die Freiheit unterging.» Immer wieder erscheinen in den Dokumenten und Briefen aus der Zeit des Dritten Reiches, die Bosch veröffentlichte, auch Pfarrer vom Hotzenwald, die unerschrocken von der Kanzel gegen die Nationalsozialisten wetterten.

Im Gegensatz zu den Kirchenleitungen spürte die klerikale Basis früh, dass das Reichskonkordat vom 20. Juli 1933 über die Ausübung des Glaubens kein ausreichender Schutz sein würde. Viele Pfarrer waren einfach nicht bereit, sich Wohlverhalten aufzwingen zu lassen.

In einem langen Brief des zuständigen badischen Ministeriums vom Dezember 1933 wird das «Wiederaufleben der politischen Tätigkeiten und insbesondere der feindseligen Äusserungen und Handlungen der katholischen Geistlichen gegenüber der national-sozialistischen Bewegung» im Detail und mit Namen geschildert. Erwähnt ist darin auch der katholische Herrischrieder Pfarrer Rombach. Er soll demnach schon im August 1933 das Jungvolk der Hitlerjugend als «Jungvieh» bezeichnet haben.

Einer, der von der Kanzel wetterte, war auch der Pfarrer von Todtmoos. Ein Zitat aus «Der Kampfzeit des Sturmbann III/142», in: «Der Alemanne», 11. März 1934, schildert eindrücklich eine seiner Predigten aus nationalsozialistischer Sicht:

«Als der Tag sich jährte, an dem unser Kamerad Leo Schwald gestorben war, prägte sich den SA-Männern in Todtmoos ein Bild ein, das wohl zeitlebens nicht mehr aus ihrem Herzen verwischt werden kann. Denn als der Geistliche von Todtmoos die Hakenkreuzschleife am Kranze sah, begann er eine derartige Hetzkampagne gegen die Partei, dass es sogar den Bauern beinah zu bunt wurde. Dieser sogenannte Seelsorger entblödete sich nicht, die Kanzel zu missbrauchen, um den verhassten Nazis die Hölle heiss zu machen. Dieser Politiker im geistlichen Gewande benützte seine Stellung dazu, um auf diese schändliche Art und Weise seinen Gefühlen freien Lauf zu lassen . . .»

